

Habona kauft 9 Einzelhandelsimmobilien für 20 Mio. €

Frankfurt, 09. Mai 2012. Das Frankfurter Emissionshaus Habona Invest hat für seine geschlossenen Fonds insgesamt neun weitere Einzelhandelsimmobilien mit einer Gesamtmietfläche von ca. 14.000 m² von vier verschiedenen Verkäufern erworben. Das gesamte Investitionsvolumen der neu errichteten bzw. noch im Bau befindlichen Objekte beläuft sich auf ca. 20 Millionen Euro.

Sieben der erworbenen Objekte gehen in den kürzlich vollplatzierten Habona Fonds 02, der damit bereits zu über 80% investiert ist. Die übrigen Objekte sind für den in Kürze in die Platzierung gehenden Habona Fonds 03 vorgesehen. Im Rahmen der regionalen Diversifikationsstrategie verteilen sich die Objekte auf fünf Bundesländer.

Das renommierte Konsumforschungsinstitut GfK bestätigt für alle Objekte die gute Standortqualität, wie sie Habona in den eigenen strengen Investitionskriterien definiert. Mieter sind Lebensmitteleinzelhandelsketten wie beispielsweise Rewe oder Netto. Die Mietverträge besitzen Laufzeiten von 15 Jahren und laufen damit weit über die fünfjährige Fondslaufzeit hinaus.

Weitere Ankäufe werden in Kürze erfolgen.

Über die Habona Invest GmbH: Habona Invest GmbH ist ein auf Immobilien spezialisiertes Emissionshaus mit Sitz in Frankfurt am Main. Gegründet wurde es 2009 von Gesellschafter **Johannes Palla** und dem geschäftsführenden Gesellschafter **Roland Reimuth**. Das Management verfügt über eine 30-jährige Expertise in Ankauf, Due Diligence, Finanzierung, Management und Verkauf großer Wohn- und Gewerbeportfolien in ganz Deutschland sowohl im institutionellen als auch im privatwirtschaftlichen Immobiliengeschäft. In Akquisition und Asset Management kann das Management auf einen Track Record mit einem Gesamtvolumen von mehr als zwei Milliarden Euro verweisen. Ein dreiköpfiger Beirat mit einer langjährigen Immobilienexpertise unterstützt Habona in den jeweiligen technischen, juristischen und kaufmännischen Spezialgebieten. Ein professionelles Asset Management in allen Phasen der Wertschöpfungskette bis zum optimierten Exit sichert den Werterhalt und die Performance des Portfolios.